



Liebe Freunde und Förderer,
die Hilfe von humedica macht nicht vor Gittern halt.
Erfahren Sie im Innenteil mehr darüber!



Kaufbeuren, 26. April 2012

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Monat April war wieder mit vielfältigen Aktivitäten gefüllt.

Gemeinsam mit meiner Tochter Rebecca, die mich auf eigene Kosten begleitete (da sie 2013 in unserem Kinderprojekt ein Freiwilliges Soziales Jahr absolvieren möchte), und mit Schwester Beatriz Semiano von den Dillinger Franziskanerinnen, reiste ich zu einem Monitoringbesuch sowie zur Teilnahme an der Jahreshauptversammlung von humedica Brasil in das südamerikanische Land, in dem wir schon seit 25 Jahren tätig sind. Neben unserem Familienpatenschaftsprogramm betreut humedica dort mehr als 200 Kinder aus sozial schwachen Familien auf einem Grundstück, das uns die Franziskanerinnen 1994 geschenkt hatten und in Gebäuden, die durch Zuwendungen von „Fernsehrichter“ Alexander Hold Mitte der 90er Jahre gebaut werden konnten. Während meines Aufenthalts ereigneten sich aufgrund von Starkregen in Teresópolis, nur etwa 40 km von unserem Projekt entfernt, wieder Erdbeben, die fünf Menschen das Leben kosteten. Sie erinnern sich vielleicht, dass wir im letzten Jahr nach einer ähnlichen Katastrophe in dieser Region mit unseren Ärzteteams im Einsatz waren und teilweise bis heute von uns unterstützt werden. Der Vorstand von humedica Brasil möchte nun ebenfalls medizinisches Personal für Katastropheneinsätze gewinnen, um im Bedarfsfall noch schneller helfen zu können.

Darüber hinaus hatten wir am 18.04. unser diesjähriges Frühjahrestreffen mit 150 Ehrenamtlichen aus der Region um Kaufbeuren, die uns das ganze Jahr über, aber insbesondere während der Weihnachtspäckchen-Aktion, helfen, viele Aufgaben zu erledigen, wozu z.B. Fahrdienste oder Mithilfe im Lager oder Büro zählen. Hierfür sind wir in ganz besonderer Weise dankbar, denn viele Aufgaben können ohne die vielen freiwilligen Mitarbeiter/innen nicht durchgeführt werden.

In unserem heutigen Brief geht es wieder einmal um unsere Ärzteteams, insbesondere um die Gefängniseinsätze, die wir seit vielen Jahren in Zusammenarbeit mit unserem Partner „Prision Fellowship International“ in zahlreichen Entwicklungsländern durchführen.

Darf ich Sie bitten, uns für diesen Arbeitsbereich eine Spende zur Verfügung zu stellen, denn schon in der Bibel (Hebräer 13, 3) werden wir aufgefordert: „Denk an die Gefangenen, und nehmt an ihrem Schicksal Anteil, als wärt ihr selbst mit ihnen im Gefängnis. Habt Mitgefühl mit den Misshandelten, als wäre es euer Körper, dem die Schmerzen zugefügt werden.“

Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen bedanken, die uns in den vergangenen Monaten unterstützt haben, sei es finanziell, mit Sachspenden oder auch durch konkreten Mitarbeit hier oder im Ausland. Möge Gott Sie alle reichlich dafür segnen!

Mit herzlichen Grüßen bin ich auch heute wieder

Ihr

Wolfgang Groß



humedica e.V.
Goldstraße 8
87600 Kaufbeuren

Telefon: 08341 966148-0
Telefax: 08341 966148-13
E-Mail: info@humedica.org

► www.humedica.org
► www.geschenk-mit-herz.de
social media:



Spendenkonto 47 47
Sparkasse Kaufbeuren
(BLZ 734 500 00)

Vom Finanzamt Kaufbeuren
als gemeinnützig anerkannt
unter Steuernummer
125/109/10174

Geschäftsführender Vorstand:
Wolfgang Groß

Konzeption und Layout
werden kostenfrei erstellt von:
sons., www.go-sons.de

► www.humedica.org

Überweisung / Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts _____ Bankleitzahl _____

Den Vordruck bitte nicht beschädigen, knicken, bestempeln oder beschmutzen.

Begünstigter: (max. 27 Stellen)
h u m e d i c a e . V . , K A U F B E U R E N

Konto-Nr. des Begünstigten _____ Bankleitzahl _____
4 7 4 7 _____ 7 3 4 5 0 0 0 0

Vielen Dank für Ihre Spende!

Falls vollständige Adresse vorliegt, erhalten Sie zu Beginn des Folgejahres automatisch eine steuerlich absetzbare Jahres-Spendenbescheinigung

EUR Betrag: Euro, Cent _____

Spenden-/Mitgliedsnummer oder Name des Spenders: (max. 27 Stellen) _____ Projektnummer _____ Aktionskennzeichen _____
A P R 1 2

PLZ und Straße des Spenders: (max. 27 Stellen) _____

Kontoinhaber / Einzahler: Name, Vorname, Ort (max. 27 Stellen) _____

Konto-Nr. des Kontoinhabers _____ 19 _____

SPENDE

Bitte geben Sie für die Zuwendungsbestätigung Ihre Spenden-/Mitgliedsnummer oder Ihren Namen und Ihre Anschrift an.

Datum, Unterschrift _____

Konto-Nr. des Auftraggebers _____

Empfänger
humedica e.V.,
Goldstr. 8, 87600 Kaufbeuren

Konto-Nr. _____ bei _____
4747 Sparkasse Kaufbeuren

Verwendungszweck _____ Euro, Cent _____
Spende

Auftraggeber / Einzahler _____

Datum: _____



Reisefonds ermöglicht Menschen mit medizinischen Berufen Einsätze: **Kreislauf der Hilfe**

Sie wurde für ihr vielfältiges Engagement ausgezeichnet und hat sich gerade aus diesem Grund gegen eine eigene Nutzung des damit verbundenen Preisgelds entschieden. Dr. Astrid Offer aus Köln setzte mit den 5.000 Euro, mit denen der renommierte Jab Anstoetz Award dotiert ist, einen neuen Kreislauf der Hilfe in Gang: Mit dem von ihr gegründeten Reisefonds werden Einsatzkräfte unterstützt, die sich aufgrund ihrer finanziellen Umstände nicht in Helferteams einbringen könnten. Wie wertvoll jedoch insbesondere dieses Engagement ist, möchten wir Ihnen in dieser aktuellen Ausgabe unseres Infobriefs vorstellen.

VON KOLUMBIEN BIS MADAGASKAR

Dringende Hilfe in Gefängnissen weltweit

Seit vielen Jahren führt **humedica** medizinische Gefängnis-Einsätze mit der Hilfsorganisation Prison Fellowship International (PFI) durch. Mit jeder dieser Reisen auf unbekanntes Terrain bestätigen uns die Teilnehmer die Wichtigkeit ihrer Arbeit und die Nachhaltigkeit ihrer Erfahrungen. Welche Vergehen die Häftlinge schließlich ins Gefängnis brachten, ob sie zu Recht einsitzen oder absolut unschuldig sind, spielt bei den Behandlungen keine Rolle, bestätigt auch die Ärztin Dr. Sonja Küster (Freudenstadt), die vor wenigen Wochen von ihrem bereits dritten PFI-Einsatz zurückkehrte: »Wichtig ist in erster Linie, dass die Menschen medizinische Hilfe und Zuwendung bekommen!«

Insbesondere diese Hilfe fehlt Häftlingen in vielen Ländern unserer Erde komplett. Die Umstände und Bedingungen in den Gefängnissen sind mitunter kaum zu beschreiben. Diese Rückmeldung gehört ebenfalls zu den häufigsten; entsprechend ein wichtiger Motivationsgeber für die Weiterführung und Intensivierung der Arbeit von Prison Fellowship und **humedica**. Ziel dieser Zusammenarbeit ist es außerdem, einheimische Mediziner in ihren Bemühungen zu unterstützen und sie zu motivieren, die Menschen in Gefängnissen nicht zu vergessen. Dazu beitragen soll auch das Interesse der lokalen Medien, die über helfende ausländische Ärzte in den eigenen Haftanstalten gerne und intensiv berichten.

Leider hat sich die Zahl der interessierten Mediziner an einem solchen Einsatz in den vergangenen Monaten verringert, der Bedarf ist aber tendenziell eher gestiegen. »Im Gegensatz zu unserer Katastrophenhilfe müssen die Einsatzkräfte ihre Reisekosten selbst tragen, da uns für diese Hilfsmaßnahmen nicht in ausreichendem Maße zweckgebundene Spenden zur Verfügung stehen«, erklärt **humedica**-Geschäftsführer Wolfgang Groß. »Wir sind sehr dankbar, dass Frau Dr. Offer

uns mit der Einrichtung eines Reisefonds die Chance gibt, finanziell weniger gut gestellten medizinischen Helfern wie Krankenschwestern, Pflegern, Physiotherapeuten oder auch Berufsanfängern und Auszubildenden einen Einsatz zu ermöglichen.«

Die Hälfte der Reisekosten von oft mehreren einhundert Euro können, die Erfüllung bestimmter Auflagen vorausgesetzt, nach einem entsprechenden formlosen Antrag aus dem Reisefonds bestritten werden. Spendenunterstützung wird jedoch nicht nur für die Übernahme der Reisekosten dringend benötigt.

MEDIKAMENTE UND MEDIZINISCHER BEDARF: Große Schritte mit einfachsten Mitteln

Gibt es in vielen Gefängnissen weltweit keine medizinische Betreuung, fehlt konsequenterweise in aller Regel auch die Versorgung mit Arzneimitteln. »Hautkrankheiten, Atemwegserkrankungen, Magen-Darm-Beschwerden, Wurmbefall und Parasiten, Malaria, Cholera, Tuberkulose« gehören zu den Krankheitsbildern, die Dr. Petra-Marina Keffel aus Wernigerode in ihren bisher fünf PFI-Einsätzen häufig behandeln musste.

Manche dieser Erkrankungen bedeuten für die Betroffenen eine ernste, weil möglicherweise dauerhafte Gesundheitsgefährdung. Andere Beschwerden hingegen lassen sich oft durch eine Gabe von Medikamenten, die in Deutschland etwa zum Standard gehören, gänzlich beseitigen. Für die Gefangenen in vielen Haftanstalten sind die Helferteams von **humedica** und Prison Fellowship der einzige Zugang zu medizinischer Rundumversorgung. Bei ihren Bemühungen haben die Einsatzkräfte immer auch die Familien der Häftlinge und das Gefängnispersonal im Blick. Nicht selten ist deren Gesundheitszustand ebenso auf einen ärztlichen Eingriff angewiesen. Für alle Patienten indes haben die Einsatzkräfte immer ein offenes Ohr. »Einige Menschen haben uns bewegende Geschichten erzählt«, erinnert sich Medizinstudentin Su-

sanne Hausmann aus Würzburg. »Sie fühlen sich ausgestoßen und verlassen, in manchen Fällen ist die Schuldfrage gar nicht endgültig geklärt. Andere warten auf einen Prozess, der niemals stattfinden wird.«

Seit 1979 steht **humedica** Menschen in Not zur Seite. Zu dieser wichtigen Aufgabe zählen wir auch die Versorgung von Häftlingen in den Gefängnissen unserer Erde. Wir möchten alle unsere Freunde und Förderer freundlich um Unterstützung dieses Arbeitszweiges bitten. Eine gezielte Spende in unseren Reisefonds ermöglicht auch gering verdienenden Helfern einen Einsatz. Gelder benötigen wir zudem zur Beschaffung von Medikamenten und medizinischen Bedarfen für diese nachhaltige Projektarbeit. Oder möchten Sie persönlich helfen und einen solchen Einsatz miterleben? Jeder von uns hat die Chance einzugreifen, bitte gehen Sie diesen wichtigen Schritte heute! Vielen Dank.

»Ich bekomme jedes Mal weit mehr als das zurück, was ich an Zeit, Kraft und Geld investiert habe«, weiß Dr. Sonja Küster. Probieren Sie es aus!

Projektnummer Reisefonds: 9930
Projektnummer Ärzteteams: 9902
Projektnummer PFI-Ärzteteams: 9903

→ DRINGEND ZAHNÄRZTE FÜR DIE HUNGERHILFE IN ÄTHIOPIEN GESUCHT!

Für unsere medizinische Katastrophenhilfe an der äthiopisch-somalischen Grenze im Flüchtlingslager Melkadida (Region Dolo) suchen wir dringend Zahnärzte. In diesem Camp unterhält **humedica** eine eigene Gesundheitsstation (»Health Post«) und unterstützt die medizinische Hilfe der staatlichen äthiopischen Organisation ARRA in einer weiteren Station. Außerdem helfen unsere Teams im Rahmen mobiler Kliniken. Weitere Informationen unter: Tel. 08341-966148-39. Bitte rufen Sie an!

Bilderinformation: Tausende Gefangene weltweit hat humedica gemeinsam mit Prison Fellowship bisher behandeln können, zu den Helfern gehörte auch Dr. Petra-Marina Keffel (links). Für viele Häftlinge der einzige Zugang zu medizinischer Versorgung. Einsätze, die dank des Reisefonds auch für geringer bezahlte medizinische Kräfte realistisch sind. Fotos: humedica

Nächstenliebe in Aktion



Zuwendungsbestätigung
Über Zuwendungen im Sinne des § 10b des Einkommensteuergesetzes an eine der in § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes bezeichneten Körperschaften, Personenvereinigungen oder Vermögensmassen zur Vorlage beim Finanzamt.

Zuwendungen gemäß der umseitigen Angaben.
Wir sind wegen der Förderung gemeinnütziger und mildtätiger Zwecke nach dem letzten uns zugegangenen Freistellungsbescheid bzw. Anlage zum Körperschaftsteuerbescheid des Finanzamtes Kaufbeuren, StNr. 125/109/10174, vom 28.03.2012 (für das Jahr 2010) nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit.

Es wird bestätigt, dass es sich nicht um Mitgliedsbeiträge, sonstige Mitgliedsumlagen oder Aufnahmegebühren handelt und die Zuwendung nur zur Förderung der Jugendhilfe, der Altenhilfe und der Hilfe für Behinderte; Förderung der Hilfe für politisch, rassistisch oder religiös Verfolgte, Flüchtlinge, Vertriebene etc. (Abschnitt A, Nr. (n) 2, 7 der Anlage 1 zu § 48 Abs. 2 EStDV) verwendet wird.

Eingegangene Spendengelder, die über die Finanzierung der in dieser Publikation vorgestellten Projekte hinausgehen, werden für andere satzungsgemäße Aufgaben von **humedica** e. V. eingesetzt.

humedica e.V.
Goldstraße 8, 87600 Kaufbeuren



Name, Vorname _____

Straße, Nummer _____

PLZ, Ort _____

E-Mail _____

Bitte senden Sie mir den Infobrief...
 nur noch 2 - 3 x im Jahr. überhaupt nicht mehr.

Falls Sie den Brief in Zukunft per E-Mail erhalten möchten, senden Sie bitte eine Mail mit Angabe Ihrer Freundesnummer an info@humedica.org

humedica e.V.
Goldstraße 8
87600 Kaufbeuren

Ja, ich möchte...

eine Patenschaft für ___ Personen aus einer Familie in
 Äthiopien Brasilien Haiti Sri Lanka
übernehmen. Bitte senden Sie mir alle notwendigen
Unterlagen.

durch eine regelmäßige Spende dort helfen, wo es
am nötigsten ist.

Ich erteile deshalb **humedica** e.V. den Auftrag, von
meinem Girokonto

_____ _____
Konto-Nr. Bankleitzahl

bei _____
Bankinstitut

monatlich _____ Euro abzubuchen.

Dieser Dauerauftrag verpflichtet mich zu nichts und
kann jederzeit - ohne Angabe von Gründen - wider-
rufen werden.

X _____ X _____
Ort, Datum Unterschrift

Bitte geben Sie links oben Name und Adresse an.